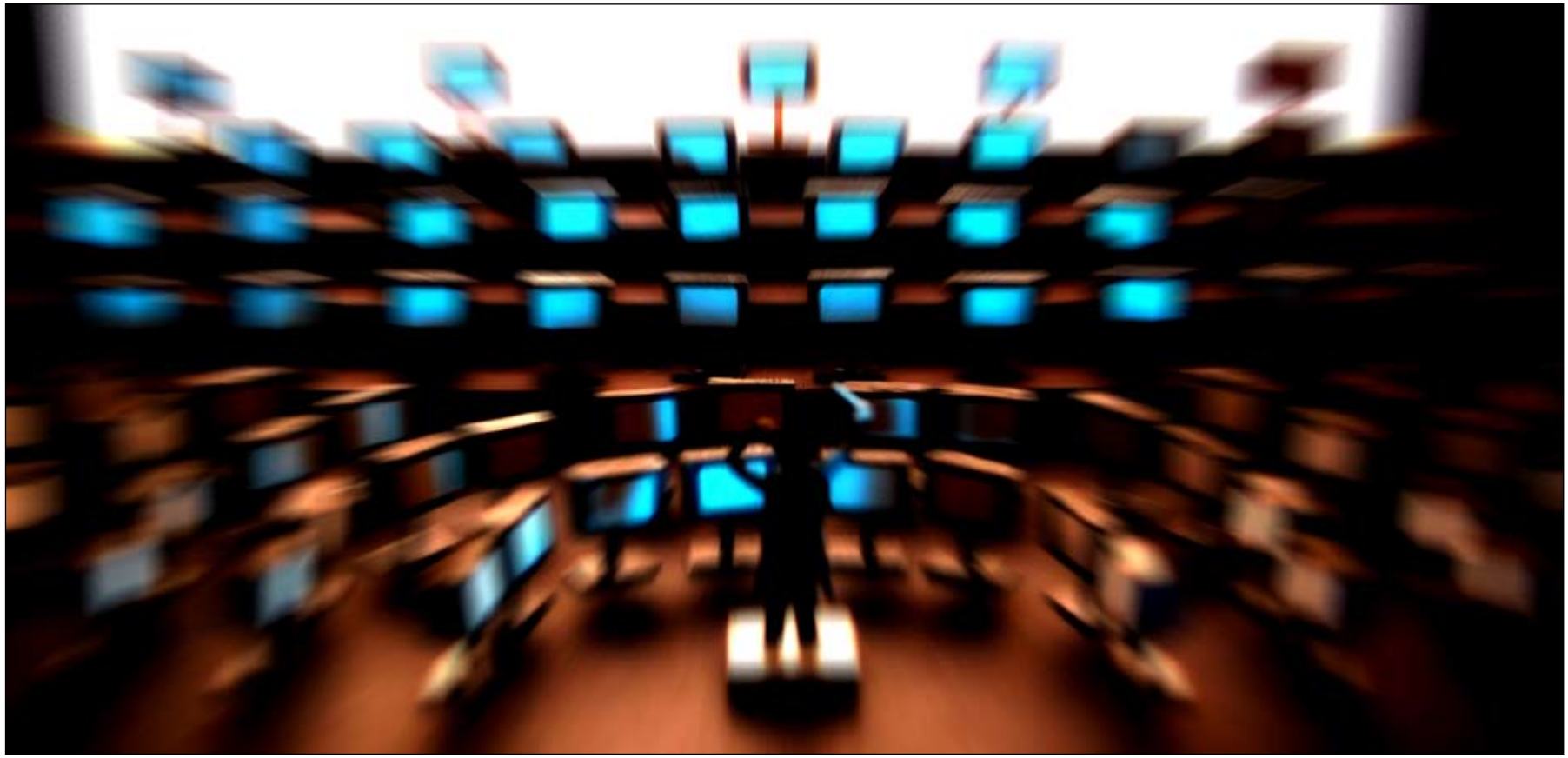

teleComando 2010

Das virtuelle Sinfonieorchester
Eine Weltpremiere

Dresdner
Sinfoniker

Übersicht

- Grußwort Prof. Dr. Annette Schavan, MdB
- Dresdner Sinfoniker erobern mit teleComando den virtuellen Raum
- Technische Herausforderung
- Partner
- Beispielgrafik
- Orchester
- Dirigent, Komponist
- Kontakt

Grußwort

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

teleComando – das weltweit erste virtuelle Sinfonieorchester

Die Dresdner Sinfoniker sind seit vielen Jahren bekannt für ihre musikalisch und konzeptionell außergewöhnlichen Projekte, in denen sie in spektakulärer Weise Hochkultur mit Hightech verbinden. Als sie 2008 als weltweit erstes Orchester mit einem Ferndirigat die räumliche und zeitliche Distanz zwischen London und Dresden überwanden, war das der Auftakt für ein neues Kapitel in der Musikgeschichte.

Mit teleComando wollen die Dresdner Sinfoniker diese Erfahrungen noch einmal steigern. Streicher, Bläser und Schlagzeuger, die über ganz Europa verteilt sind, sollen gemeinsam und an einem Ort zum Klingen gebracht werden. Was bislang unvorstellbar war, wird mit Hilfe innovativer technologischer Verfahren Realität: hoch komplexe Datenübertragung wird mit den Dresdner Sinfonikern zum Live-Event. Das erste virtuelle Sinfonieorchester der Welt entsteht.

teleComando stellt nicht nur höchste Anforderungen an die Musiker und den Dirigenten. Auch die Technik ist gefordert und muss höchsten Ansprüchen genügen. Um Zeitverzögerungen auszugleichen, bedarf es neuster Telekommunikations- und Soundtechnologien. Gleichzeitig muss sich auch die Komposition die neuen Möglichkeiten einbeziehen. Der Komponist und Dirigent Andrea Molino stellt sich dieser Herausforderung. Wir warten gespannt auf das Ergebnis. Ich wünsche den Musikern, dem Dirigenten Michael Helmrath, dem Komponisten und all jenen, die die technischen Voraussetzungen schaffen, viel Erfolg bei der Umsetzung von teleComando 2010 und dem Publikum viel Freude und viele neue musikalische Eindrücke.

Prof. Dr. Annette Schavan, MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung

1. Ferndirigat der Welt 2008

Dresdner Sinfoniker erobern mit teleComando den virtuellen Raum

Modernste Kommunikationstechnik macht möglich, was vor kurzem noch undenkbar erschien: 60 Musiker geben 2010 von verschiedenen Standpunkten in Deutschland und Europa aus gemeinsam und an einem Ort das weltweit erste virtuelle Sinfoniekonzert.
Live! In höchster Klangqualität. Präsentiert im Rahmen einer außergewöhnlichen Veranstaltung. **teleComando** ist damit eine ungewöhnliche Premiere, die als grenzüberschreitendes Projekt Hochkultur und modernste Technologie auf einzigartige Weise miteinander verbindet.

Verantwortlich für **teleComando** zeichnen die Dresdner Sinfoniker, eines der international führenden Sinfonieorchester für zeitgenössische Musik. Das Ensemble ist bekannt für seine musikalisch und konzeptionell außergewöhnlichen Projekte – und ist nun auf dem Weg, etwas noch nie Dagewesenes zu realisieren. Der Dirigent Michael Helmrath leitet das Orchester über 60 Bildschirme, die ihn umgeben. Gemeinsam und doch voneinander getrennt bringen die Dresdner Sinfoniker so eine eigens für diesen Anlass geschaffene Komposition zur Uraufführung. Ermöglicht wird das verzögerungsfreie Zusammenspiel durch ein komplexes System aus Kommunikationstechnologie und schneller Datenübertragung.

Die Weltpremiere von **teleComando** wird sowohl live vor Ort als auch im Internet zu verfolgen sein – Veranstaltungsorte wie die Internationale Funkausstellung Berlin und andere prestigeträchtige Orte sind dafür bereits im Gespräch. Auch eine Filmdokumentation, die das erste virtuelle Sinfonieorchester der Welt während des Projekts begleitet, ist in Planung.

Technische Herausforderung

Neueste Telekommunikations- und Soundtechnologien sind die Basis von **teleComando** – entwickelt vom Institut für Telematik der Universität Lübeck und begleitet vom Veranstaltungstechnik-Spezialisten Neumann & Müller sowie den Qualitätsexperten der zafaco GmbH. Sie alle unterstützen das Projekt als Technologie-Partner und realisieren gemeinsam, was bislang in der Welt der Orchestermusik noch niemand umgesetzt hat: hoch komplexe Datenübertragung als Live-Event. Denn verteiltes Musizieren über das Internet an sich ist zwar bereits möglich und wird auch praktiziert – jedoch ist das Ergebnis bisher nur offline und mit Zeitverzögerung zu erleben. In der Dimension eines ganzen Orchesters hingegen, das von verschiedenen Standpunkten aus gemeinsam und in Echtzeit an einem Ort zu hören, zu sehen und zu erleben ist, ist diese Technologie ein absolutes Novum.

Et voilà: Umgeben von 60 einzelnen Bildschirmen wird Dirigent Michael Helmrath sein Orchester live über eben diese führen – und die in ganz Deutschland und Europa platzierten Musiker reagieren auf seine Anweisungen ebenfalls via Monitor. Zeitverzögerung heißt hier die große Herausforderung: Auf dem zentralen Server vor Ort müssen alle Daten zeitgleich eintreffen, damit für das Publikum das musikalische Zusammenspiel zum Erlebnis wird. Eine komplexe Aufgabenstellung auch für die Musik selbst: Der italienische Komponist Andrea Molino wird deshalb für **teleComando** ein exklusives Musikstück kreieren, das den technischen Anforderungen des Projekts ebenso entspricht wie den hohen musikalischen Qualitätsansprüchen der Dresdner Sinfoniker und ihres Publikums.

Partner

Die Partner der Dresdner Sinfoniker bei teleComando sind:

- Institut für Telematik der Universität Lübeck
- Veranstaltungstechnik-Spezialist Neumann&Müller & Co KG GmbH Dresden
- zafaco GmbH

Beispielgrafik

Orchester

Die **Dresdner Sinfoniker** gehören zu den international führenden Sinfonieorchestern für zeitgenössische Musik. Das aus Mitgliedern nahezu aller wichtigen Orchester Europas bestehende Ensemble arbeitet ausschließlich projektorientiert und deckt dabei Zusammenhänge zwischen wegweisenden Strömungen aktueller Musik auf. Zu ihrem Repertoire zählen Komponisten wie Steve Reich, John Adams, Gija Kantscheli, Awet Terterjan, Frank Zappa, John McLaughlin, Mark-Anthony Turnage, Luis Andriessen oder Tan Dun.

In ihrer Arbeit schaffen die Dresdner Sinfoniker Verbindungen zwischen Klassik und Jazz, Rock oder Pop, ohne dabei oberflächliche Kompromisse einzugehen. Internationale Aufmerksamkeit erregten sie 2003 mit dem Liederzyklus „Mein Herz brennt“ von Torsten Rasch nach Texten und Musik der Gruppe Rammstein. Für diese bei der Deutschen Grammophon erschienene CD erhielten sie 2003 den ECHO Klassik. 2004 nahmen sie mit den Pet Shop Boys einen neuen Soundtrack zu Sergej Eisensteins legendären Stummfilm „Panzerkreuzer Potemkin“ für EMI auf und produzierten 2006 gemeinsam die vielbeachtete „Hochhaussinfonie“ in Dresden als Höhepunkt des 800-jährigen Stadtjubiläums. Im zwölften Jahr ihres Bestehens blicken die Dresdner Sinfoniker auf eine Vielzahl internationaler Konzertreisen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit renommierten Solisten und Dirigenten zurück – unter ihnen das Kronos Quartet, René Pape, Bryn Terfel, Katharina Thalbach, Andreas Boyde, Peter Bruns und Jonathan Nott. Zu den Herausforderungen der Zukunft gehört für die Dresdner Sinfoniker die Einbeziehung multimedialer Ebenen in ihr musikalisches Schaffen.

Michael Helmrath, DIRIGENT

Michael Helmrath begann nach dem Studium der Fächer Oboe und Dirigieren zunächst eine Karriere als Oboist, die ihn als Solo-Oboist zu den Münchner Philharmonikern und Sergiu Celibidache führte, der ihn als Dirigent erkannte und förderte. So richtete er ihm eine eigene Abonnementreihe mit dem 1989 aus den ersten Pulten der Philharmoniker gegründeten Philharmonischen Kammerorchester München ein. Seitdem konzertierte Michael Helmrath erfolgreich in den Metropolen Europas, Asiens und Südamerikas.
Bei der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein-Musikfestivals wirkte Michael Helmrath als Assistent von Dirigenten wie Sergiu Celibidache, Leonard Bernstein, Yehudi Menuhin, Dmitri Kitajenko und Semyon Bychkov und dirigierte das Festivalorchester.
Seit 1997 dirigiert Michael Helmrath regelmäßig die Dresdner Sinfoniker. Michael Helmrath ist seit 1999 Chefdirigent der Brandenburger Symphoniker und wurde 2003 zum Generalmusikdirektor ernannt.

Andrea Molino, KOMPONIST

Andrea Molino, Komponist und Dirigent, wurde in Turin geboren und lebt heute in Zürich.
Bei der Pocket Opera Company in Nürnberg war er 1996-2007 als musikalischer Leiter für die zeitgenössischen Produktionen verantwortlich. Seine eigenen Projekte «The Smiling Carcass» (1999, über das Thema «Werbung») und «Those Who Speak in A Faint Voice» (2001, über das Thema «Todesstrafe»), beide in Zusammenarbeit mit dem italienischen Fotografen Oliviero Toscani, sind erste Beispiele seines starken Engagements für ein innovatives, multimedial orientiertes Musiktheater.
2000-2006 war Andrea Molino künstlerischer Leiter von Fabrica Musica (Treviso, Italien). CREDO, ein multimediales Musiktheater über ethnische und religiöse Konflikte, wurde 2004 in Karlsruhe uraufgeführt. Sein letztes Projekt mit Fabrica, WINNERS, über das Thema «Gewinner und Verlierer», brachte er 2006 beim Brisbane Festival zur Uraufführung.
Zur Europäischen Erstaufführung kam es 2006 in Paris mit den Dresdner Sinfonikern. Das multimediale szenische Konzert «Un temps vécu, ou qui pourrait l'être» wurde 2008 in Le Fresnoy, Lille, uraufgeführt, wo er 2007/08 «Invited Artist» war.

Kontakt

Dresdner Sinfoniker
c/o presented by gmbh
Hackesche Höfe
Rosenthaler Str. 40-41
D-10178 Berlin

Telefon +49 30 - 28 00 78 70
Fax +49 30 - 28 00 78 99

www.presented-by.de
contact@presented-by.de

Besuchen Sie auch den Internet-Auftritt des Projekts:
www.telecomando.de
info@telecomando.de